

«VillageOffice: Arbeiten, wo man lebt»

Wie kann das Ziel einer jungen Genossenschaft zu einer Bewegung werden, die den Wandel vorantreibt?



RegioSuisse Tagung - 22./23.11.2018

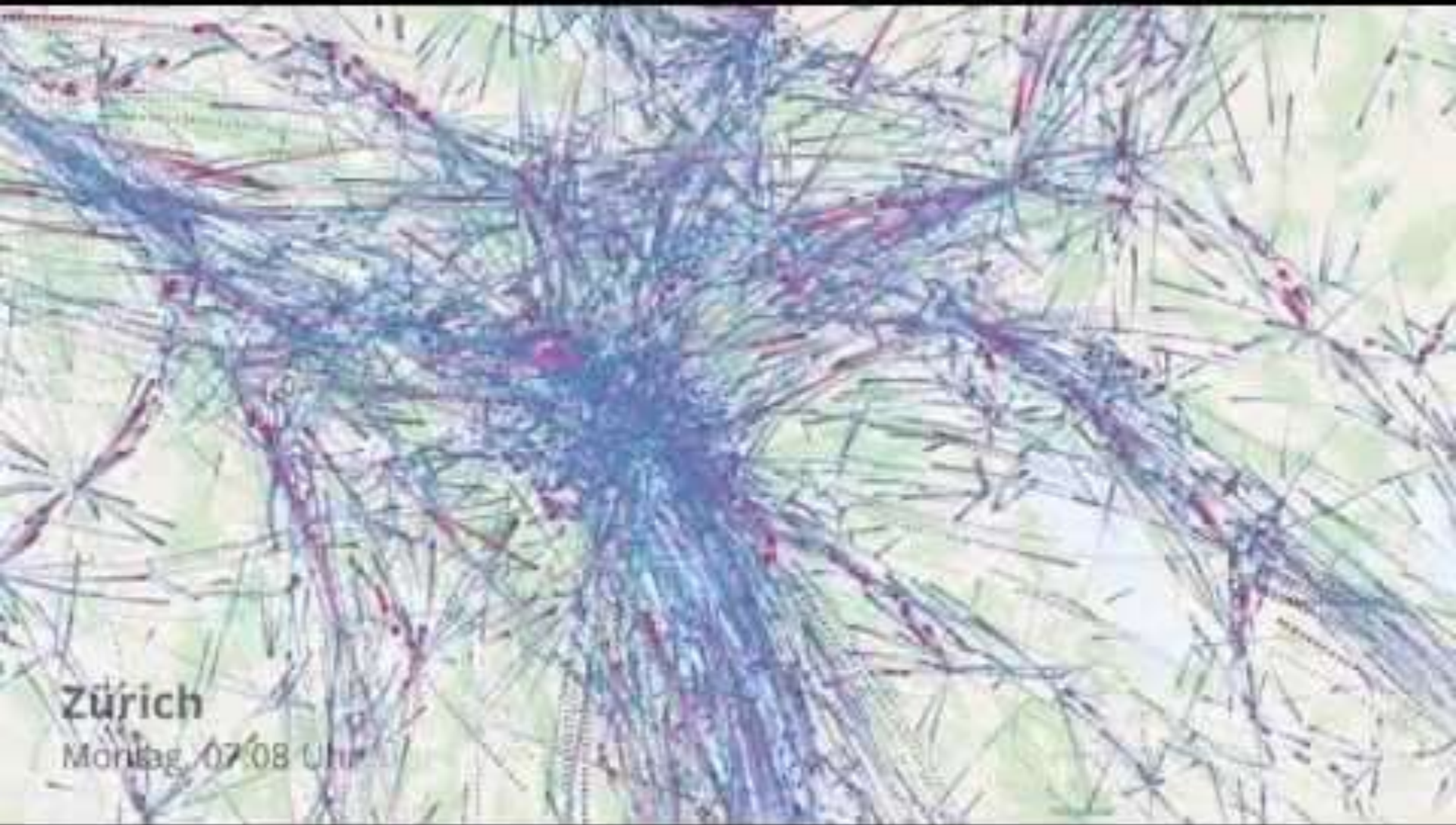
Remo Rusca, Partner und Mitgründer

Grenzenlose Mobilität?



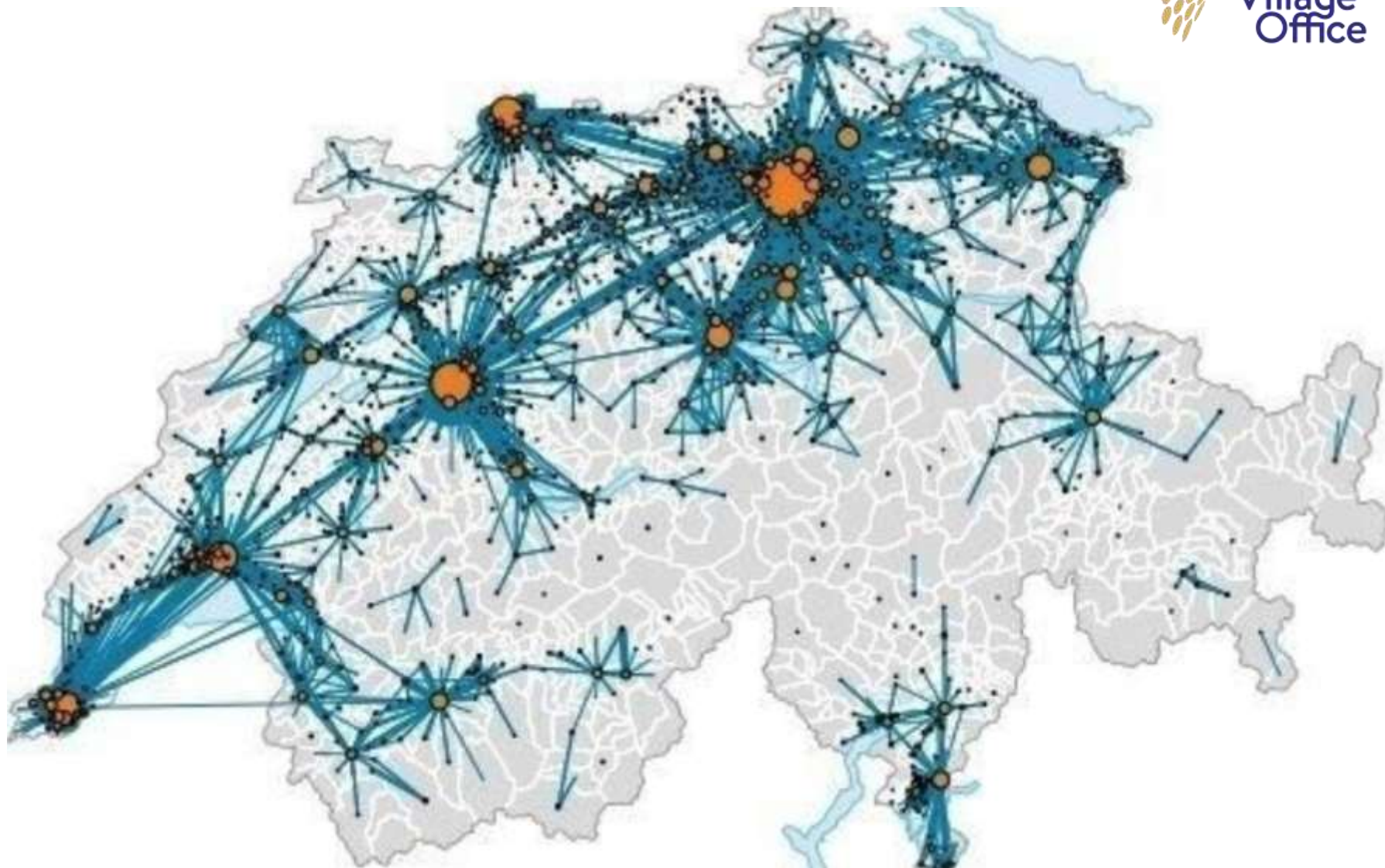
Grenzenlose Mobilität?





Zürich

Montag, 07.08 Uhr



Probleme der grenzenlosen Mobilität

Makro-Narrativ von VillageOffice



- Schere zwischen urban und ländlicher Schweiz tut sich auf
- Balance wiederherstellen, indem das Dezentrale gestärkt wird
- Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz auf Basis der einmaligen Stärken (Milizsystem) wiederbeleben
- Chancengleichheit stärken (SDG 10 / Agenda 2030)
- Fokus auf Massnahmen, die Menschen bewegen

Dezentrale Identitäten in einer zunehmend komplexen Welt stärken

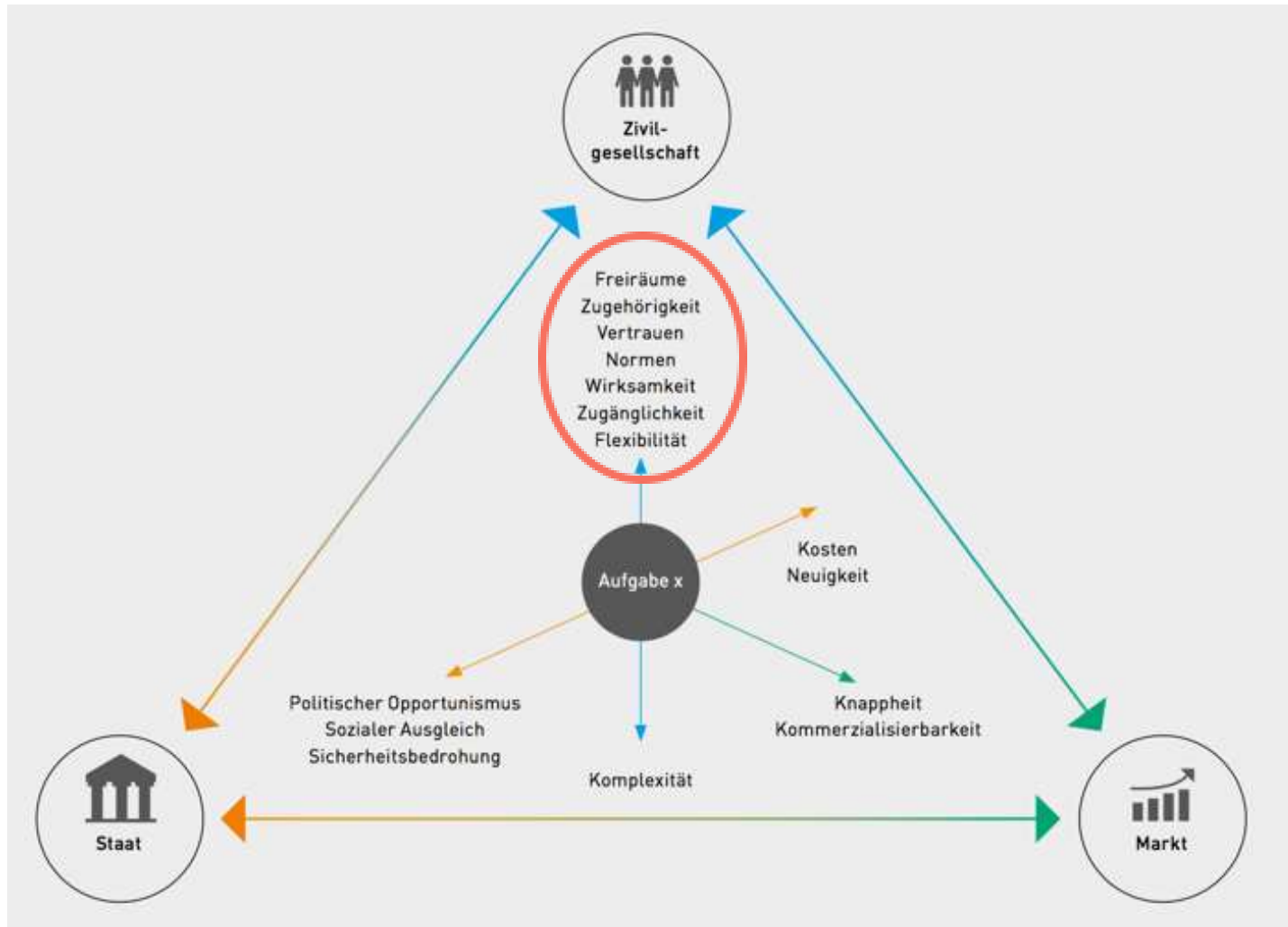


Republik, „An der Bar“, BR Ignazio Cassis im Gespräch mit Roger de Weck, 9.11.2018

„Ich denke wir sind **am Ende der Globalisierungseuphorie**. Heute geht die Welt in eine andere Richtung. Die Leute suchen **mehr Verwurzelung und Identität**. Das hat auch mit Grenzen und Nationen zu tun. Das ist der Zeitgeist für mich in dem wir heute leben.“ ...

“Dieses Pendel ist ein zirkuläres Ereignis. Es pendelt zwischen global und dann wieder dezentral. Die Geschichte wiederholt sich kontinuierlich. Wir sind jetzt in meinen Augen in Richtung einer nationalen Fassung der Identitäten. **Man fühlt sich weniger Bürger der Welt und mehr einer Nation oder gar Region.**“

Balance gesellschaftlicher Interessen Neue/Alte Werte stärken



Vision

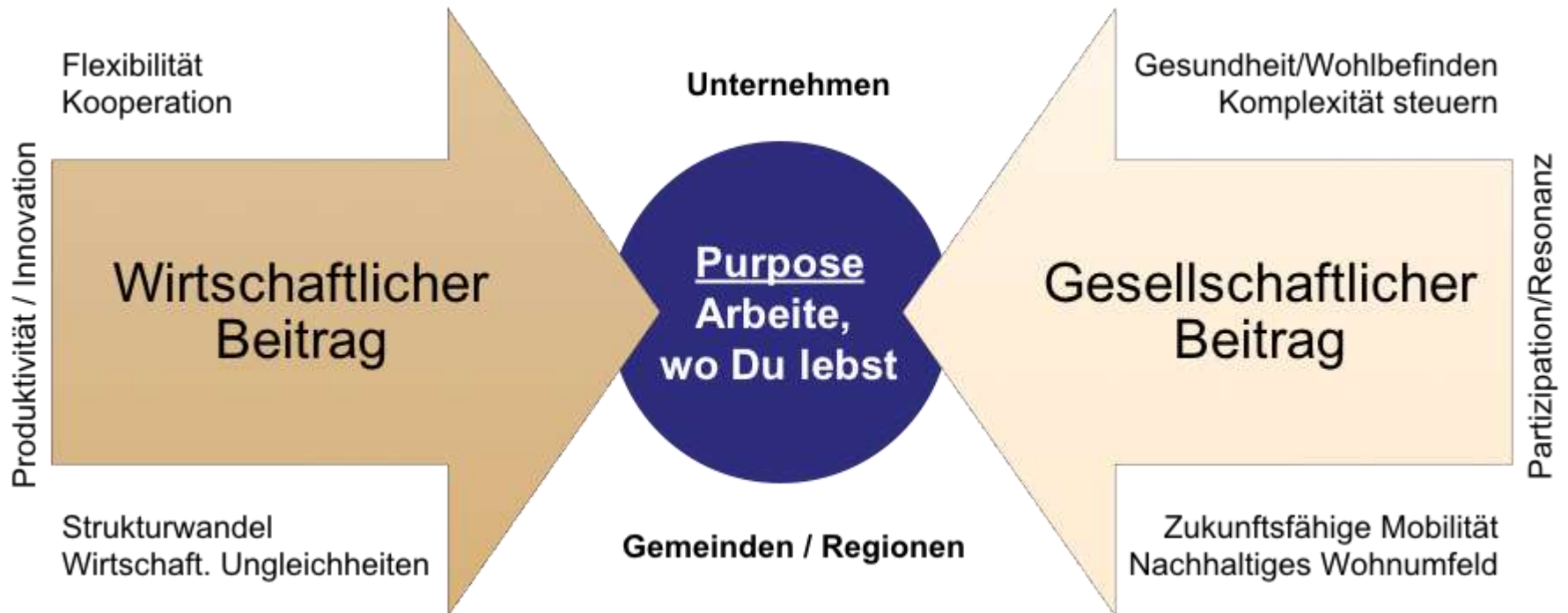


In 15 Minuten am Arbeitsort! Arbeite, wo Du lebst



Potenzial: einsparen	4.5 Mia. Pendelkilometer und 540'000 tCO ₂
Anspruch:	Bis 2030 Ökosystem mit 1'000 Standorten
Mittel:	Gemeinschaftliche
Coworkings/Dienstleistungszentren	

Ein Purpose mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Beiträgen



Mehr Partizipation Flexibilität *für Gemeinden*

Mehr *für Firmen*



Fundament: Coworking-Spaces

Unterschiedliche Motive; das gleiche Thema



Coworking Marktentwicklung



Regionale Ketten



**Lokale Coworkings
(private Trägerschaften)**

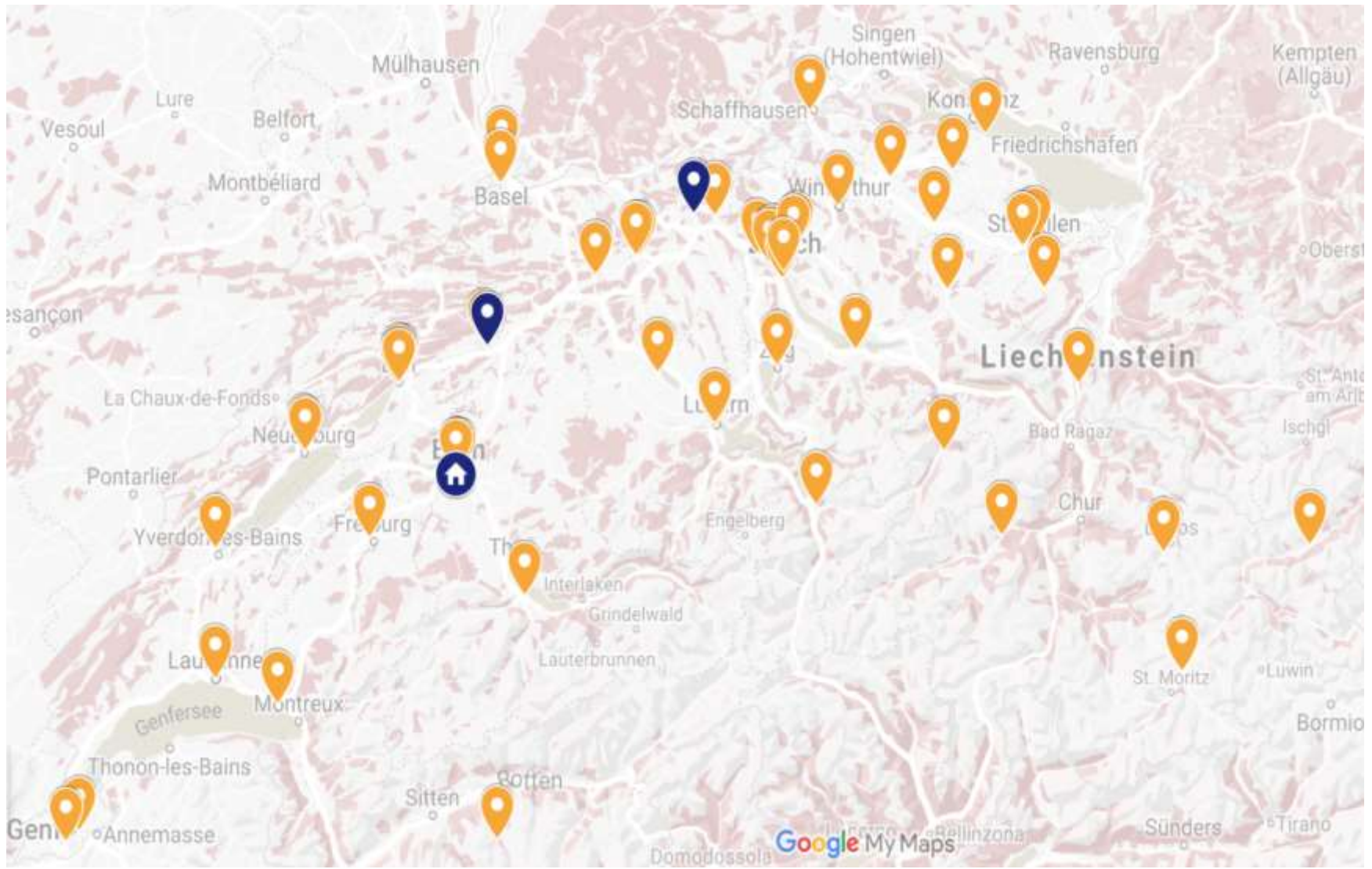


Globale Player



VillageOffice

Genossenschaft der Vielfalt



Dezentrale Schweiz: Name ist Programm



Village

Lokales Ökosystem
aus Wirtschaft, Zivil-
gesellschaft und Staat
stärken



Office

Coworking / Hub
als Treffpunkt
für
Arbeit und mehr

Vision: Arbeite, wo Du lebst

Strategie: Ungleichheit Urban / Ländlich



- **Fokus 1: Mehr Partizipation**
 - 1'000 Standorte bis 2030 in der Genossenschaft
 - Expertise und Wissen einsetzen/bündeln
 - Regionen/Gemeinen begleiten
- **Fokus 2: Mehr Flexibilität**
 - Pilotprogramm 2018 auswerten
 - Folgeprogramm mit Fokus Flexibilität und Menschen in Bewegung bringen
- **3. Gesellschaft: Mehr Resonanz & Kooperation**
 - Aus VillageOffice-Aufbauprojekten und Vernetzungsarbeit sog. "Innovationsdörfer" aufbauen.
 - Beispiel Lichtensteig
 - Mit Stiftungen und Philanthropen lancieren

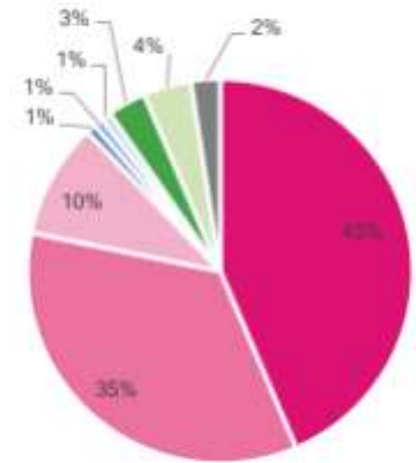
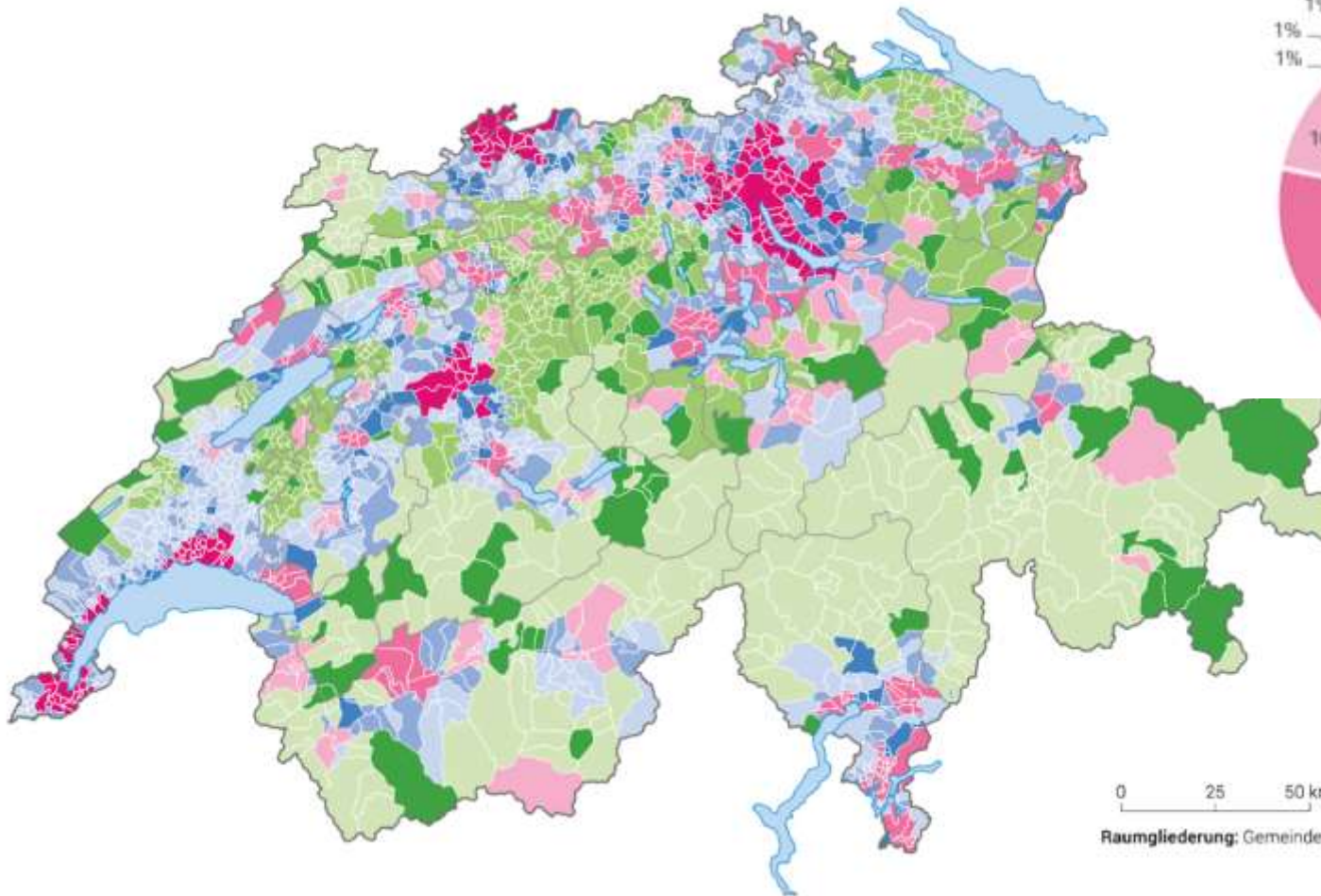


Fokus 1: Mehr Partizipation

Annahme: Neue Freiräume schaffen



Problemstellung: Coworking ist noch ein städtisches Thema / Pioniere



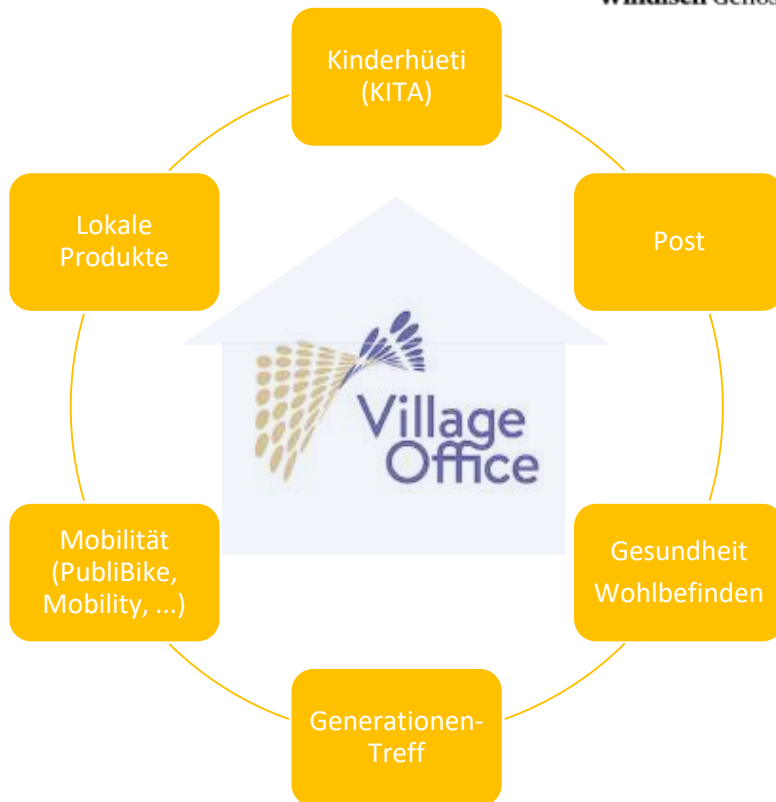
Quelle:
Christian Amstad
HSLU

Lösung bereits da! Das Büro wird zum neuen Dorfplatz



Der Arbeitsplatz kommt zum Wohnort

Windisch Genossenschaft VillageOffice eröffnet ersten eigenen Standort auf dem ehemaligen Spinnereigelände



Bildquelle: der Weinbauverband Graubünden



Bild: © Landtechnik Swiss für effizientes Personalmanagement & optimale Beschaffung



Bild: Fotografin/Architekt vom Team von Village Office und Stadtpräsident Mathias Inäber (MfM)



Bild: Architektur Speil- und Freizeitanlagen (Jelting)

Bild: Hanspeter Schütz

Der Wandel ist etwas Vertrautes

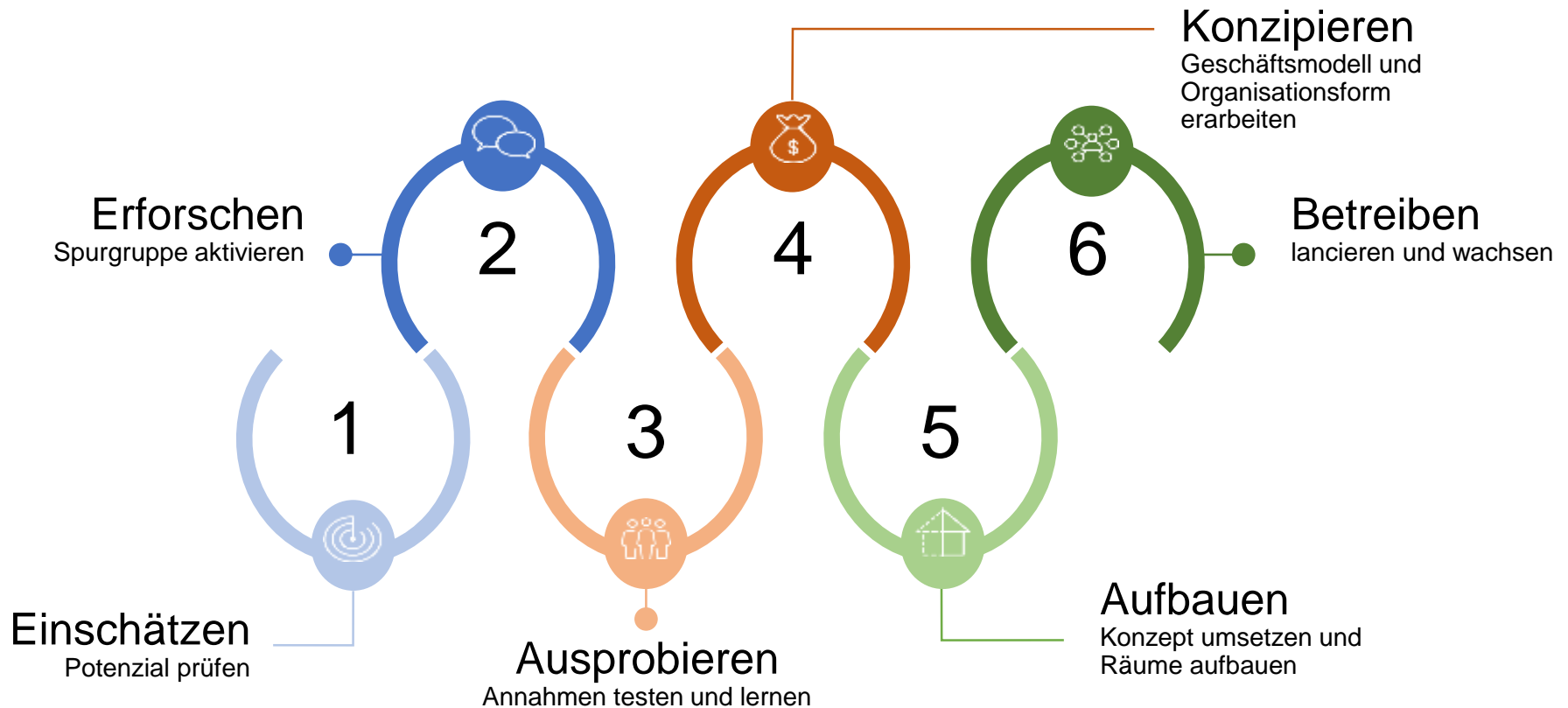
Architektur: Der Gemeinderat und die Bevölkerung von Lichtensteig haben in moderierten Beteiligungsprozessen Strategien erarbeitet, um den Strukturwandel erfolgreich zu bewältigen. Nun blicken sie den Herausforderungen der nächsten Jahre entgegen.

Raumordnungspolitik als Aufhänger “Digitalisierung für NRP-Zielgruppen”



Unsere Antwort: Expertise bündeln

Das VillageOffice Phasenmodell



Unsere Antwort: Expertise skalieren “VillageOffice Gemeindeplattform”



Angebote

Coworking

Geschichten

VillageOffice

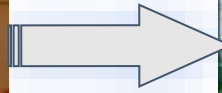


Düdingen
Die Gemeinde der Zukunft

Zur Petition

Fokus 2: Mehr Flexibilität

Annahme: Coworking statt Home Office



Versprechen und Vorteile

- **Alternative** zum Firmenarbeitsplatz und zu Homeoffice.
- **Vorteile:**
 - **Mehr Lebensqualität:** Mehr Selbstbestimmung. Weniger pendeln.
 - **Inspirierende Gemeinschaft:** Erlebte Kollaboration.
 - **Lokale Wertschöpfung:** Der Ortskern wird belebt.
 - **Ökologischer Beitrag:** CO₂-Ausstoss reduzieren.
 - **Gesundheit:** Weniger Zeit im Stau resp. im Zug

Pilotprogramm 2018



SMART ARBEITEN

NEWS

EVENTS

ÜBER UNS

CHARTA UNTERZEICHNEN

AKTUELLE UPDATES



SPRACHE



Ein Jahr Coworking – Quo vadis?

Erste Erkenntnisse aus der Studie von VillageOffice

Ein bisschen fühlte es sich an, wie wenn man am Weltraumbahnhof die Crew in Empfang nimmt, die nach einer einjährigen Mission im All soeben wieder heil auf der Erde angekommen ist. Sind sie noch die gleichen? Was haben sie unterwegs gelernt? Was nehmen sie mit? In diesem Beitrag möchte ich erste Einblicke in die «Coworking Experience» von VillageOffice geben – acht Firmen haben während einem Jahr mit Coworking experimentiert und sich gemeinsam mit VillageOffice auf die Frage eingelassen, welchen Nutzen Coworking den Mitarbeitenden und der Organisation stiftet. Das Projekt wurde durch eine interdisziplinäre Studie der Universität St. Gallen begleitet.



Barbara Josef

CO-FOUNDER

STO9

15.11.2018

IN WEWÖRKSMART, COWORKING, VILLAGEOFFICE, STUDIE, BARBARA JOSEF

Ihnen gefällt dieser Inhalt und Sie möchten ihn teilen? Das freut uns sehr.



<http://bit.ly/2RCReHi>

Alle News zum Thema flexible

Folgeprogramm mit Fokus Flexibilität und Menschen in Bewegung bringen

Herausforderungen:

- 50+ in Bewegung bringen
- Attraktive Rahmenbedingungen für flexible Arbeitsportfolios
- Vereinbarkeit Beruf und Familie sinnvoll gestalten
- Lösungen für Fachkräfte

Ansatz:

- Pilote mit Firmen realisieren
- Begleitung Wirkungsnachweis
- Begleitung Kultur in Firmen
- Flexible Nutzung von VillageOffice Partner-Spaces



3. Gesellschaftliche Wirkung

Annahme: Mehr Kooperation



Anspruch:

- Das Makro-Narrativ von VillageOffice verankern

Annahme:

- Kooperative Vernetzungsarbeit
- Praxis des Wandels verankern

Ansatz: Kooperative Macherkultur in Wirtschaft & Gesellschaft ermöglichen

Lichtensteig 2025: belebt, vernetzt, authentisch, fortschrittlich

Kultur und
Gesellschaft

Wissenssuchende

Unternehmertum

Kulinarik

Rathaus für Kultur

Jost Bürgi

Macherzentrum

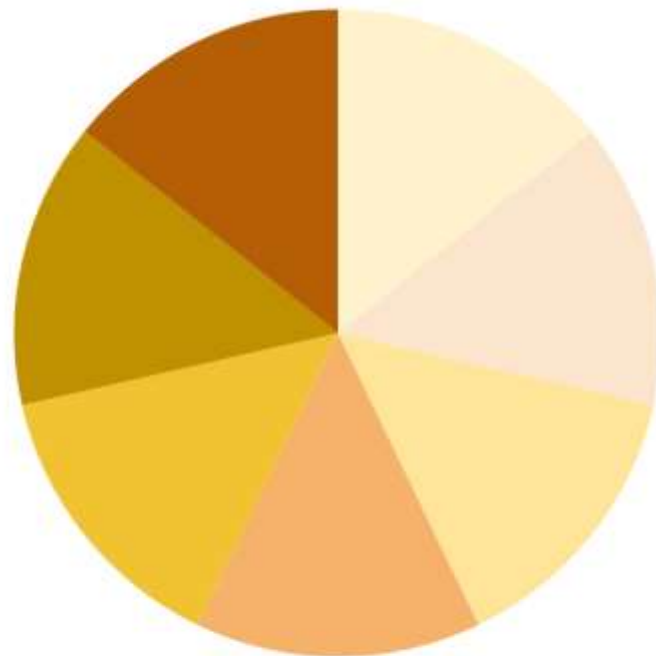
Kulinarikzentrum

Leben: Innenentwicklung, Grünstadt, Familienzentrum, KISS, Arbeitsgruppen,
Wirkstadt, Zukunftweberei



Unsere Antwort: “Innovationsdörfer 7.0” ermöglichen

7 Themen von Innovationsdörfer



- Kooperationsfähigkeit
- Selbstorganisation
- Bewusstsein / kritisches Denken
- Dialog / Kommunikation
- Neue Mobilität
- Kreativität
- Technologie

- 7 Zukunftsthemen in anpackenden Gemeinden
 - moderieren
 - vorwärts bringen
 - Anfinanzierung ermöglichen
- Partner einbinden
- Finanzierung mit affinen Stiftungen, Philanthropen, privaten Partnern
- Abgestimmt mit Programmen, wie z.B. Smart City, INTERREG, Energiestadt für Gemeinden, etc.
- Transfer der Erlebnisse

Abschliessende Frage: Wird VillageOffice zum Service Public?

Büro teilen statt Post verteilen

Lichtensteig Im Postgebäude soll ein Coworking Space entstehen. Dank der gemeinsamen Nutzung von Büroräumen können Toggenburgerinnen und Toggenburger vielleicht bald aufs Pendeln verzichten.

Ruben Schönenberger
ruben.schoenenberger@
toggenburgmedien.ch

Rund 20 000 Toggenburgerinnen und Toggenburger pendeln regelmässig zur Arbeit. Für einige von ihnen könnte sich der Arbeitsweg in naher Zukunft bedeutend verkürzen. Am 28. Oktober startet in Lichtensteig der Betrieb des Coworking Space, anfangs zur Probe. Im Postgebäude sollen sich dann Selbstständige, Kleinunternehmerinnen und Kleinunternehmer sowie Angestellte Büroräume teilen. Gerade für Letztere könnte das bedeuten, dass sie anstatt nach St. Gallen oder Zürich nach Lichtensteig pendeln könnten.

Für Projektleiter Tobias Kobelt ist Coworking denn auch die bessere Form von Home Office. «Wer zu Hause arbeitet, ist oft rund um die Uhr erreichbar. Wer stattdessen im Coworking Space arbeitet, kann die räumliche Trennung zwischen Arbeit und Freizeit besser vollziehen.» Es gehe aber nicht nur um gemeinsam genutzte Büroräume. «Es



Ab 28. Oktober startet der Probebetrieb des Coworking Space im Lichtensteiger Postgebäude.

Bild: Urs M. Herrni

Kommentar

Optimistisch in die Zukunft

Nicht immer zeichnet sich das Toggenburg durch Optimismus aus. Auch in Lichtensteig gäbe es Grund, sich zu beklagen. Die Gemeinde muss Bauland auszonieren, die Steuerkraft ist weit weg vom Spitzenwert der 90er-Jahre und die Bevölkerungszahlen stagnieren.

Das alles hindert das Städtli aber nicht, Neues anzupacken und optimistisch in die Zukunft zu gehen. Zusammen mit Fachkräften und der Bevölkerung sucht sich Lichtensteig Möglichkeiten, vor allem den Ortskern zu beleben. Hauseigentümer werden dabei unterstützt, ihre Objekte wieder vorzeigbarer zu gestalten. Experten entwickeln Ideen, wie man sonst leer stehende Geschäfte in den Erdgeschosses nutzen kann.

Selbst der Auszug bisheriger, wichtiger Geschäfte und Organisationen begriff man im Städtli als Chance. So auch bei der Post. Statt sich über den Wegfall zu beklagen, macht man lieber vorwärts und schlägt

Zusammenfassung



Warum:

Arbeite, wo Du lebst
15 Minuten Arbeitsweg
Belebte, anpackende Dörfer

Wie:

Mehr dezentrale Freiräume
Mehr Flexibilität bei der Arbeit
Mehr Kooperation

Was: Entwickler mit Expertise,
Coaching in Wandel, mit Partner
gesellschaftliche Wirkung.

Themen der Arbeitsgruppe

- **Die drei Fokusthemen von VillageOffice als kooperatives Genossenschaftsunternehmen:**
 - Bestehende und neue Coworking-Spaces als Ökosystem/Netzwerk vereinen, um den Arbeitgebern und -nehmer professionelles, dezentrales Arbeiten jenseits von Home-Office zu ermöglichen.
 - Gemeinden und Regionen unterstützen und begleiten, um lokale Trägerschaften/Gemeinschaften zur Stärkung des Dorflebens (Village) und der dezentralen Arbeit (Office) aufzubauen.
 - Rahmenbedingungen beeinflussen, um diese Entwicklungen im stattfindenden Wandel zu begünstigen.
- **Herausforderung:** Wie können die affinen und bedeutenden Vertreter von Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Staat noch stärker in die junge Genossenschaft für dezentrales Arbeiten und Leben integriert werden?



In 15 Minuten am Arbeitsort!

